

Elf Siege auf dem Werdersee

Die Veranstaltung in Bremen ist die größte jährlich ausgerichtete Regatta Deutschlands. Besonders für die B-Junioren entwickelte sich das Event auf dem Werdersee in den letzten Jahren zu einem echten Härte-test. Mannschaften aus Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Nordrhein - Westfalen und neuerdings auch aus Brandenburg nutzen zu diesem frühen Saisonzeitpunkt die Möglichkeit der Standortbestimmung. Seit drei Jahren ist auch der Landesruderverband Mecklenburg – Vorpommern mit von der Partie in der Hansestadt an der Weser.

Nachdem es am Freitagabend noch ein heftiges Gewitter mit starken Windböen und nach sich ziehenden teils erheblichen Bootschäden gegeben hatte, wurde das Wetter im Laufe des Wochenendes immer besser und sommerlicher. Gab es am Samstag noch einen kräftigen Gegenwind, waren die Ruderbedingungen am Sonntag nahezu optimal.

Für die Ruderer aus unserem Land begann die Regatta sehr gut. Gleich die ersten drei Starts endeten mit Siegen. Zuerst gelang dem Anfänger Daniel Walter aus Stralsund das Kunststück, nach nur 8 Wochen Rudererfahrung, mit seinen Partnern Max Raab (SRG), Dennis Relitz (ORC), Philip Oemcke und Steuermann Max Sietas (beide RRC), den ersten Sieg seiner Karriere zu erringen. Gleich im Anschluss gewann Simon Cleven (RRC), nach einem Rennabbruch wegen eines quer in der Bahn liegenden gekenterten Bootes, im zweiten Anlauf souverän. Die 100prozentige Ausbeute der ersten drei Rennen machten dann Nadine Seehaus und Luisa Uhlig (beide ORC) perfekt, indem sie das favorisierte Boot aus Potsdam mit langen kraftvollen Streckenschlägen am Ende überraschend deutlich in die Schranken wiesen.

Die gute Stimmung war damit gesichert und färbte umgehend auf die gesamte Truppe ab. Die wertvollste Leistung des Wochenendes lies dann auch nicht lange auf sich warten. Sie wurde vom männlichen Doppelvierer mit den Stralsundern Hannes Staffeldt und Benjamin Goerke und den Daberkow-Zwillingen und Steuerfrau Katharina Baganz (alle ORC) abgeliefert. Der Sieg gegen starke Schleswig – Holsteiner und Potsdamer fiel unerwartet deutlich aus, nicht zuletzt wegen einer rudertechnisch hochklassigen Fahrweise unserer Vorzeigethleten. Die vier Norddeutschen zeichneten am Wochenende für vier weitere Siege verantwortlich. Ole und Hannes gewannen ihre Doppelzweier an beiden Tagen sehr souverän wogegen es Benjamin und Malte zweimal mit einer äußerst starken Potsdamer Crew zu tun bekamen. Zogen sie am Samstag noch knapp den Kürzeren, drehten sie am Sonntag den Spieß um und schockten die Randberliner mit einem Blitzstart. Auch der Vierer am Sonntag wurde eine sichere Beute unserer Jungs.

Nicht ganz so reibungslos verlief das Wochenende für die Mädchen. Drei Tage vor der Regatta meldete sich Schlagfrau Pia Breffka (RRC) krank und zwang uns zur Umbesetzung des Doppelvierers. Ersatzfrau Theresa Sass (ORC) machte ihre Sache zwar gut, die Homogenität des Vierers war jedoch gestört. Zu allem Überfluss war auch noch die physisch starke Julia Leiding (RRC) gesundheitlich angeschlagen und damit nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte. Ein dritter und ein vierter Platz mit knapp zwei Längen Rückstand zur Spitze war das etwas unbefriedigende Ergebnis der Probleme. Bedenklich ist dies hinsichtlich des Saisonhöhepunktes jedoch noch nicht, gibt es doch jede Menge Entwicklungspotential. Sehr erfreulich war der Sieg eines Vierers, der ausschließlich mit Juniorinnen des jüngeren B-Jahrganges besetzt war. Theresa Sass (ORC), Jane Gerhardt (SRC), Julia Leiding, Nicole Mumm und Steuermann Max Sitas (alle RRC) gewannen mit einer schönen kompakten Leistung mit einer Länge Vorsprung eine Abteilung des Doppelvierers.

In der Riemenruderei haben die Aktiven des Landesleistungszentrums den größten Nachholbedarf. Einzig Simon Cleven (RRC) und Finn Knüppel (SRG) konnten im Riemenzweier ein gutes Niveau nachweisen und besonders mit ihrem zweiten Platz vom Sonntag Optimismus Richtung Regatta Köln in zwei Wochen verbreiten. Der Riemenvierer zeigte sich nicht wirklich konkurrenzfähig und wird in Zukunft wieder zum Skullen

zurückkehren und auf der Regatta in Rüdersdorf am kommenden Wochenende erst einmal wieder kleinere Brötchen backen. Alle Aktiven dieses Bereiches befinden sich jedoch noch im jüngeren B - Jahrgang und haben deshalb noch jede Menge Zeit zur Entwicklung.

Einen der elf Siege auf dem Werdersieg steuerten die A-Junioren Kevin Stach und Philipp Reibe (beide ORC) bei. Nach einer schmerzlichen Niederlage am Samstag konnten sich die beiden Riemenzweierfahrer am Sonntag schadlos halten und mit einer guten Leistung aufwarten. Der erste Platz gegen gute Konkurrenz war Lohn der Steigerung.

Mit der Ausbeute auf dem Werdersee können wir insgesamt gesehen sehr zufrieden sein. Nun gilt es, fleißig weiter zu trainieren, Krankheiten auszukurieren bzw. gesund zu bleiben und in zwei Wochen bei der internationalen Regatta auf dem Fühlinger See nahe Köln gegen noch stärkere Konkurrenz zu bestehen.

Karsten Timm